

erreichen. Sie waren in Dresden viel zu spät aufgebrochen und vor München in einen Stau geraten, weshalb sie die italienische Grenze vier Stunden später als geplant erreichen würden. Er würde die Nacht durchfahren müssen. Der Richter beschleunigte und zog an einer Kolonne von Fahrzeugen vorüber. Er hatte sich so darauf gefreut, Conny auf der Fahrt endlich für sich allein zu haben. Sie hatte am gestrigen Abend erst spät in der Nacht mit ihrem Koffer vor seiner Tür gestanden und war völlig erschöpft ins Bett gefallen. Und nun lag sie mit schlimmen Kopfschmerzen auf der Rückbank, und er musste Selbstgespräche führen. Was für ein Urlaubsstart!

Die Autobahn drängte sich durch ein weitläufiges Tal, und er genoss das Panorama der hohen Berge. Die letzten Monate zogen in seinen Gedanken vorbei, die schweren Wochen

an seinem neuen Arbeitsplatz als Strafrichter am Amtsgericht. Tage, in denen er bis spät in der Nacht über seinen Akten gesessen hatte, um sich am nächsten Tag in der Sitzung als Neuling nicht zu blamieren. Er, der Illusionär im täglichen Wahnsinn eines Gerichtes, das versuchte, der zunehmenden Überflutung durch immer neue Strafsachen zu trotzen. Mittlerweile war er froh, dass er sich nach den ersten schlaflosen Nächten eine gewisse Ruhe verordnet hatte, die er auch Conny gegenüber benötigte, deren Temperament einem Vulkan unterm Eis glich.

Er dachte an das letzte halbe Jahr mit ihr, an wundervolle Monate mit tiefsinnigen Gesprächen, durchgemachten Nächten und mit einer noch nie bei einer Frau so intensiv empfundenen Leidenschaft. Wenngleich in dieser Zeit ihr Job in der Mordkommission

seinen Tribut gefordert hatte, da sie sich in einer Männerdomäne durchzubeißen versuchte. Winter war oft bemüht gewesen, der ruhende Pol für sie zu sein, der Hafen, den sie abends ansteuern konnte und den sie in ihrem aufreibenden Job dringend brauchte. Doch auch er war nicht selten an seine Grenzen gestoßen, was er ihr gegenüber nie geäußert hatte. Bisher hatte er Ruhe bewahrt, denn es war ihm von Anfang an klar gewesen, dass das Zusammensein mit dieser Frau nicht immer einfach werden würde und dass sie beide viele Kompromisse eingehen mussten, um nebeneinander in ihrer Liebe zu existieren. Aber dass bisher größtenteils er sein Leben auf Connys Bedürfnisse ausgerichtet hatte, wollte er sich nicht eingestehen, wenngleich er das ungleiche Kräfteverhältnis deutlich spürte.

Winter verließ kurzerhand den Brenner an

der Abfahrt Vahrn. Irgendwo würde er ein Hotel oder eine Pension finden, um Conny dort unverzüglich in ein Bett zu stecken. Morgen sah die Welt wieder ganz anders aus und er konnte, bevor sie weiter in Richtung ihres Urlaubszieles in Umbrien fahren, noch einmal die Abgeschlossenheit dieser herrlichen Südtiroler Berge genießen; eine verlockende Abwechslung nach der eintönigen Hetzerei auf der Autobahn in den letzten Stunden.

Winter folgte der Landstraße, welche sich an einen kleinen Fluss schmiegte und achtete auf Hinweisschilder, die Übernachtungsmöglichkeiten anpriesen. Er durchquerte den Ort Schabs, hielt jedoch nicht am Hotel im Ort, sondern fuhr zügig weiter. Am Ortseingang hatte er das Werbeschild eines kleinen Hotels direkt in den Bergen entdeckt. Obwohl sie sich schon in Italien befanden,

waren die meisten der Hinweisschilder hier sowohl in Italienisch als auch in Deutsch gehalten, teilweise sogar noch in Ladinisch. Sie ließen die letzten weit gestreuten Häuser von Schabs hinter sich und hatten das Panorama eines weitläufigen Tales vor sich liegen.

Weil er kein weiteres Schild gesehen hatte, fragte er einen Bauern am Straßenrand, der ihm in passablem Deutsch den Weg zum gesuchten Hotel erklärte. In solchen Momenten schämte sich Winter, dass er außer ein paar Floskeln wie *Buon giorno* oder *Grazie* kein Wort in Italienisch bieten konnte und auf die Hilfe der Einheimischen angewiesen war. Aber der Mann war höflich und schien diese Art von Fremdenführung als so selbstverständlich zu empfinden, wie ein tobendes Gewitter in seinen geliebten Alpen. Winter bedankte sich herzlich mit einem *Mille grazie* bei dem Alten,